

## Johny Leonard



Der große Goalgetter, dreimal Torschützenkönig der einheimischen Nationaldivision und einmal zweiter der belgischen 1. Liga, begann seine fußballerische Laufbahn kurioserweise mit knapp dreizehn Jahren als Torhüter! Sein Entdecker, der damalige Union-Trainer, der Ungar Nandor Lengyel, holte den hochgewachsenen Athleten praktisch von der Straße nach Verlorenkost, nachdem der am 3. Oktober 1941 in Bonneweg zur Welt gekommene und dort aufgewachsene Jüngling eigentlich für einen Beitritt zur lokalen Aris prädestiniert war.

Mit dem heranwachsen von Fernand Baldato, ebenfalls ein Torhüter aus dem Boneweger Quartier, wurde der lange Johny einige Jahre später rein zufällig als Stürmer in der 1. Jugend eingesetzt und auf Anhieb erzielte er bei dieser Premiere drei Tore. Es war dies der eigentliche Auftakt zu einer Stürmerkarriere, die wohl ihresgleichen hierzulande sucht. Ein Meistertitel und fünf Pokalendspiele, davon drei Cupgewinne, waren in der Folge die Ausbeute auf nationaler Ebene. Es war dies in den Jahren 1962 bis 1967, die sicherlich noch heute als eine der glorreichsten Epoche der Unionnisten gelten.

1967 nahm Johny ein Profiangebot des F.C. Metz an, wo er, zusammen mit Fernand Jeitz, schnell zum Publikumsliebbling avancierte. Zwei- bis dreitausend Luxemburger Fans, die damals regelmäßig den Heimspielen, der zu diesem Zeitpunkt ganz vorne mitspielenden Metzler beiwohnten, sorgten zweifelsohne für eine prompte Amortisierung der beiden luxemburgischen Gastspieler.

Auch nach seinem Wechsel zum belgischen Erstdivisionär „La Gantoise“ gab es gleich Schlagzeilen für unseren stets beliebten Landsmann, indem die Genter am Ende der Saison 1969-70 an zweiter Stelle der Meisterschaft landeten und Johny Leonard Vize-Torschützenkönig hinter dem bekannten bundesdeutschen Torjäger Lothar-Emma Emmerich geworden war. Die Freude in der ost-flandern Hauptstadt blieb allerdings nur von kurzer Dauer, denn bereits im darauffolgenden musste man den Abstieg in die zweite Klasse antreten.

Ein Jahr später, also am Ende der Spielsaison 1971/72, transferierte Johny Leonard erneut nach Lothringen, diesmal zur „Sportive Thionville“, wo er noch bis 1976 mithalf die Moselaner zu höheren Zielen zu führen.

Zum Abschluss nach seiner mit vielen Höhepunkten, aber auch mit Tiefschlägen aufgefüllten Fußballkarriere, kehrte er nochmals zu seinem Stammverein Union Luxemburg zurück, wo er noch kurz einmal Fuß in der ersten Titularmannschaft fasste. Am Ende der Saison 1976-77 hörte er dann hauptsächlich aus beruflichen Gründen endgültig auf, nicht ohne nochmals während der Dauer eines ganzen Jahres das Tor der Reservemannschaft der Verlorenkostler gehütet zu haben.

Mit rund 30 offiziellen Einsätzen im A-Aufgebot kann Johny Leonard ebenfalls auf eine glorreiche Länderspiellaufbahn zurückblicken, mit dem memorablen 2:2 Sieg gegen den WM-Veranstalter von 1970, Mexiko, der sich im Frühjahr 1969 zur Vorbereitung auf Europatournee befand, als schönstes Erlebnis. Heute kickt der einfach und bescheiden gebliebene, sympathische Bomber noch mit viel Einsatzfreudigkeit im begeisterungsfähigen Team der Altinternationales sowie mehrere Male im Jahre mit seinen früheren Profikollegen des F.C. Metz.

Revue